

PsychOlympia Awarenessskonzept

Stand: 16.05.2026

Präventions- und Sensibilisierungsarbeit.....	1
Safer Space / Ruhemöglichkeiten für alle Teilnehmenden.....	2
Selbstverpflichtung des PsyFaKo e.V.....	2
Unsere Ansprechpersonen.....	2
Was passiert, wenn ich mich bei Ansprechpersonen melde?.....	3
Interne Awarenessarbeit.....	3
Evaluierung der Veranstaltung & Aufarbeitung von Vorfällen.....	3

PsychOlympia ist ein Angebot des PsyFaKo e.V. und formuliert im Folgenden ihr Awarenessskonzept anhand des [Präventionsrahmenkonzeptes](#) (PRK) des PsyFaKo e.V. Wir unterstützen die im PRK genannten Grundsätze und Werte. Für Definitionen von Begriffen wollen wir an dieser Stelle auch auf das PRK (siehe 4) verweisen und werden diese im Folgenden mit der beschriebenen Bedeutung nutzen.

Präventions- und Sensibilisierungsarbeit

Vor der Veranstaltung werden unsere Werte und unser Awarenessskonzept klar mit allen an PsychOlympia teilnehmenden Personen kommuniziert. Wir werden an grenzeinhaltendes Verhalten appellieren und die Wichtigkeit von Konsens, Sicherheit, Offenheit, Respekt und Anti-Diskriminierung betonen. PsychOlympia soll ein safer space bleiben, zu dem wir alle unseren Teil beitragen möchten. Dies wollen wir zudem durch die zu akzeptierende Selbstverpflichtung des PsyFaKo e.V., unsere [Veranstaltungsordnung](#) und dieses Awarenessskonzept schriftlich festhalten.

Auszug aus der Veranstaltungsordnung, §Verhalten:

Gewalt

- Gewalt ist auf der PsychOlympia absolut verboten. Darunter fällt jegliche Art von Gewalt – physische, sexualisierte, psychische wie auch verbale Gewalt.
- Rassistische, sexistische, homophobe und andere Belästigungen werden sofort geahndet.
- Handle mit Konsens: Nein heißt Nein, nur Ja heißt Ja!
- Wenn jemand Gewalt in jeglicher Form beobachtet oder Opfer derer wird, kann sich die Person stets an die Veranstalter, das Sicherheitspersonal und die PsyCare wenden.
 - Bekannte Code-Wörter, die bei Gewalt verwendet werden können:
 - "Ist Luisa hier?"
 - "Wo geht's nach Panama?"
 - oder das Handzeichen:



Auf der Veranstaltung sollen die Ansprechpersonen für alle teilnehmenden Personen eindeutig erkennbar sein. Zu jeder Zeit soll die Möglichkeit bestehen, dass man sich an eine Ansprechperson wenden kann. Durch Gespräche nach Zeigen von grenzverletzendem Verhalten und/oder Verstößen gegen die Veranstaltungsordnung werden wir sensibilisieren und einen Reflektionsprozess anstoßen. Wir werden immer wieder an unsere Werte erinnern und unsere Besucher:innen ermutigen, für sich und andere einzustehen, wenn dies nötig ist.

Wir, das PsychOlympia-Team, nehmen uns zur Aufgabe, dass PsychOlympia eine möglichst barrierearme Veranstaltung ist – sowohl für sichtbare als auch nicht-sichtbare Barrieren. Gern finden wir gemeinsam mit Personen individuelle Lösungen, soweit es aufgrund der Gegebenheiten unseres Veranstaltungsortes und uns möglich ist.

Safer Space / Ruhemöglichkeiten für alle Teilnehmenden

Wir werden auf der Veranstaltung einen Safer Space einrichten, der nach Ansprechen von Ansprechpersonen zugänglich gemacht wird. Dieser soll in unserem eigens dafür genutzten Awareness-Zelt errichtet werden und soll als Rückzugsort sowie Ort für Gespräche genutzt werden.

Selbstverpflichtung des PsyFaKo e.V.

Bei der Anmeldung werden alle Besucher:innen diese Selbstverpflichtung akzeptieren, so wie im PRK erfordert (siehe 1.3).

„Hiermit bestätige ich, dass ich [die Kurzfassung des Präventionsrahmenkonzepts oder] das für diese Veranstaltung geltende Awarenesskonzept des PsyFaKo e.V. gelesen habe. Ich verpflichte mich, es als Grundlage meiner Arbeit im Verein und auf allen Vereinsveranstaltungen zu verstehen sowie zur Einhaltung desselben beizutragen. Ich werde die persönlichen, individuellen Grenzen von anderen Personen akzeptieren und wahren. Ich möchte aktiv dazu beitragen, dass sich alle Personen im PsyFaKo e.V. und bei allen Vereinsaktivitäten wohl und sicher fühlen. Mir ist bewusst, dass ein Verstoß gegen das Präventionsrahmenkonzept sowie das für diese Veranstaltung geltende Awarenesskonzept Konsequenzen hat, die in schwerwiegenden Fällen auch disziplinarisch sein und strafrechtlich verfolgt werden können.“

Unsere Ansprechpersonen

Auf unserer Veranstaltung gibt es verschiedene Ansprechpersonen:

- Awareness-Team
- Volunteers
- Security
- PsychOlympia-Team

Scheut euch nicht, diese Personen anzusprechen. Eure Anliegen sind uns wichtig. Bei Bedarf werden euch die angesprochenen Personen an die passenden Anlaufstellen weitervermitteln. Für medizinische Notfälle werden Sanitäter*innen auf PsychOlympia sein.

Unser **Awareness-Team** ist während der Programmzeiten auf unserem Gelände unterwegs und jederzeit ansprechbar! Ihr erkennt unser Awareness-Team an ihren orangefarbenen Warnwesten.

Kein Anliegen ist zu klein oder zu groß, um sich an das Awareness-Team zu wenden – von ihr fühlt euch unwohl bis Berichten vom Erleben grenzverletzenden Verhaltens!

Die **Volunteers** könnt ihr an ihren lilafarbenen Shirts und Ausweisen erkennen. Ihr könnt sie bitten, euch zum Awareness-Team oder dem PsychOlympia-Team zu bringen oder auch diese Ansprechpersonen zu euch zu holen.

Die **Security** ist in den Abend- und Nachtstunden auf dem PsychOlympia-Gelände und kann jederzeit das PsychOlympia-Team kontaktieren, wenn dies nötig sein sollte. Sie haben das Hausrecht inne (siehe §Hausrecht, Veranstaltungsordnung).

Das **PsychOlympia-Team** ist an ihren mintfarbenen Shirts und ihren Ausweisen zu erkennen. Die Personen des PsychOlympia-Teams können jederzeit von allen Ansprechpersonen dazugeholt werden. Es wird mind. eine Hauptansprechperson für die PsychOlympia vor der Veranstaltung festgelegt, die auf zweiter Ebene von dem Awareness-Team und allen weiteren Ansprechpersonen bei Bedarf kontaktiert werden soll. Das Ziel ist es, dass die Hauptansprechperson sich federführend verantwortlich fühlt und sich selbst mehr Kapazitäten – mental und zeitlich – freihält. Alle Personen des PsychOlympia-Teams dürfen Entscheidungen über Konsequenzen treffen (siehe §Durchsetzung, Veranstaltungsordnung) – wenn möglich, treffen sie diese mindestens zu dritt. Als Organisator:innen haben sie das Hausrecht inne (siehe §Hausrecht, Veranstaltungsordnung).

Was passiert, wenn ich mich bei Ansprechpersonen melde?

Grundsätzlich geschieht nichts, was du nicht auch möchtest! Dein Einverständnis für weitere Schritte (wenn dies nötig sein sollte) ist für uns von größter Bedeutung. Wir wollen betonen, dass wir zwischenmenschliche Probleme und grenzverletzende Situationen möglichst zuerst durch ein gemeinsames Gespräch mit den grenzüberschreitenden Personen lösen wollen. Dies geschieht nur nach Einverständnis der betroffenen Person und kann auch ohne sie erfolgen. Sollte das Gespräch fehlschlagen und/oder eine eindeutige Indikation vorliegen, dann wird das PsychOlympia-Team die notwendigen Konsequenzen ziehen.

Interne Awarenessarbeit

Unser Awareness-Team und alle Personen, die mit Awarenessarbeit in Kontakt kommen, sollen während PsychOlympia (und ggf. auch anschließend) ausreichend Unterstützung erhalten. Um dies zu sichern, werden verantwortliche Personen aus dem PsychOlympia-Team (insb. die Hauptansprechpersonen) Check-Ins und Check-Outs zu Beginn und Ende der Schichten durchführen. Zudem soll allen Personen bei Bedarf nach Gesprächen und/oder Vorkommnisse ausreichend Nachbesprechung ermöglicht werden.

Evaluierung der Veranstaltung & Aufarbeitung von Vorfällen

Im Nachgang an PsychOlympia werden wir die Veranstaltung auswerten und Vorfälle, Geschehenes sowie das Awarenesskonzept gemeinsam als PsychOlympia-Team evaluieren. Dabei wollen wir sowohl die Evaluation der Volunteers und Besucher:innen betrachten als auch unsere eigenen Erfahrungen und Gedanken einbringen. Dies soll der Weiterentwicklung der Awareness dienen, um auch weiterhin einen Safer Space zu erhalten und zu fördern. Darunter fallen auch Konsequenzen über langfristige Entscheidungen für Einzelpersonen und Teams nach Fehlverhalten.